

UMBAU UND ERWEITERUNG BIRCHER KLINIK SUSENBERG, ZÜRICH

Das Bauwerk wurde im Jahre 1912 als Villa erbaut und in den Jahren 1938 / 39 zu einem Volkssanatorium für Ordnungstherapie umgebaut. Ab 1949 erfolgten weitere Um- und Anbauten. Das Gebäude steht heute teilweise unter Denkmalschutz.

Erweiterung und Umbau Die Erweiterung umfasste im Wesentlichen eine Verlängerung und eine Aufstockung des Südtraktes sowie den Einbau eines Bettenliftes und eines Treppenhauses.
Daneben wurden die bestehenden Hochbauten umgebaut und den heutigen Bedürfnissen angepasst und modernisiert.

Anforderungen an die Planung Bei der Wahl des Tragsystems musste der Zustand der bestehenden Bausubstanz und die Bedürfnisse des Architekten berücksichtigt werden. Dies bedeutete eine flexible Planung und eine gute Zusammenarbeit mit dem Architekten zur Minimierung der Eingriffe in die Bausubstanz. So wurden in sämtlichen Geschossen kleinere bis grössere bauliche Veränderungen mit Wandabbrüchen und neuen Raumaufteilungen vorgenommen.

Randbedingungen Während der gesamten Bauzeit musste der Klinikbetrieb weiter geführt werden. Dies bedingte, neben der architektonischen Herausforderung, auch eine genaue Planung der Bauabläufe und Etappen.



Auftraggeber Generalunternehmung Unirenova AG, Hagenholzstr. 60, 8050 Zürich

Architekt Wethli Architekten, dipl. Arch ETH/SIA, 8803 Rüschlikon

Referenzperson/ Telefon Thomas Wethli / 044 772 83 03

Tätigkeit Projekt und Baukontrolle für Tragkonstruktionen Hochbau

Gesamtbausumme 1.5 Mio. Fr.

Erstellungsjahr 2001 – 2002